



## Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

### Bekanntmachung Nr. 10/26/32 zum Modell- und Demonstrationsvorhaben „Demonstrationsbetriebe Integrierter Pflanzenbau im Bereich Freilandgemüsebau“ Modellregion Nordrhein-Westfalen

Vom 7. Mai 2026

#### Interessenbekundungsverfahren

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) zur Mitwirkung am Modell- und Demonstrationsvorhaben „Demonstrationsbetriebe Integrierter Pflanzenbau im Bereich Freilandgemüsebau“ (Kurztitel: MuD IPB-FG) Demonstrationsbetriebe in der Modellregion Nordrhein-Westfalen (NRW).

#### Hintergrund

Auf dem Weg zu einem klima- und umweltfreundlicheren Anbau möchte das BMLEH den Feldgemüsebau unterstützen und im Zuge der Ernährungssicherung am Standort Deutschland erhalten.

In dem MuD IPB-FG sollen auf Praxisbetrieben (Demonstrationsbetriebe) in den am Vorhaben beteiligten Modellregionen zu ausgewählten Themenbereichen, insbesondere aber der Düngung und dem Pflanzenschutz, auf der guten fachlichen Praxis aufbauend, neue und noch nicht hinreichend in der Praxis etablierte Vorgehensweisen realisiert und bekannt gemacht werden. Hierbei sollen Synergien und Zielkonflikte zwischen den verschiedenen Themenbereichen herausgearbeitet und in der Praxisumsetzung berücksichtigt werden, um interessierten Praktikern, angepasst an ihre regionalen Rahmenbedingungen, eine möglichst optimale Bewirtschaftungsweise aufzuzeigen.

Übergeordnet wird das Vorhaben vom Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und urbanem Grün (JKI) koordiniert. In der Modellregion NRW werden die Demonstrationsbetriebe von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (LWK NRW) als Regionalkoordination bei der Anwendung ausgewählter Maßnahmen und Verfahren begleitet und unterstützt. Wichtiger Bestandteil des Vorhabens ist ein intensiver Wissenstransfer, um auch nicht am Vorhaben beteiligte Betriebe von den umgesetzten Maßnahmen zu überzeugen.

#### Demonstrationsbetriebe in der Modellregion NRW

Im Rahmen dieser Bekanntmachung werden Gemüsebaubetriebe gesucht, die sich als Demonstrationsbetrieb an dem Vorhaben beteiligen wollen. Diese müssen im Gebiet der Modellregion NRW verortet sein. In der Modellregion NRW sollen auf den Demonstrationsbetrieben Maßnahmen zu folgenden Handlungsbereichen umgesetzt werden:

- Pflanzenschutz
- Düngung
- Digitalisierung und Technik/digitale Entscheidungshilfen
- Regionales Fruchtfolge- und Gesamtbetriebliches N-Management

Die LWK NRW schließt mit den Demonstrationsbetrieben Kooperationsvereinbarungen ab und unterstützt diese gegebenenfalls bei der Erstellung eigener Förderanträge.

Die Demonstrationsbetriebe werden von der Regionalkoordination LWK NRW durch folgende Maßnahmen unterstützt:

- Unterstützung bei der Erarbeitung eines Arbeitsplans und der Identifikation von betriebsindividuellen Optimierungsmöglichkeiten für eine sach- und fachgerechte Umsetzung des integrierten Pflanzenbaus auf Betriebsebene.
- Fachliche Begleitung bei der Auswahl, Umsetzung und Anpassung geeigneter Maßnahmen in den Handlungsbereichen Pflanzenschutz, Düngung, Digitalisierung und Technik sowie Fruchtfolgemanagement.
- Die Auswahl und Umsetzung digitaler und technischer Lösungen erfolgt betriebspezifisch auf Grundlage einer gemeinsamen Analyse der Ausgangssituation und in Abstimmung mit den individuellen Schwerpunkten, Zielen und Voraussetzungen der jeweiligen Betriebsleitung.
- Unterstützung bei der Beauftragung und Durchführung von Probenahmen, Datenerfassung und Dokumentation (zum Beispiel phytopathologische Untersuchungen, Boden- und Nmin-Beprobung, pflanzenbauliche Maßnahmen, Ertrag und Qualität, Nutzung digitaler Anwendungen).
- Unterstützung bei der Vernetzung und dem fachlichen Austausch zwischen den Demonstrationsbetrieben.



- Gemeinsame Organisation und Durchführung von vor-Ort-Demonstrationen, Hofseminaren und Winterschulungen zum Wissenstransfer in die Region und über die Region hinaus.
- Unterstützung der am Vorhaben beteiligten Demonstrationsbetriebe bei der Beantragung und Abrechnung der Fördermittel beim Projektträger.

Es sind folgende Voraussetzungen von den Demonstrationsbetrieben zu erfüllen:

- Enge Zusammenarbeit mit weiteren am Vorhaben beteiligten Organisationen, insbesondere der LWK NRW als Regionalkoordination und dem JKI
- Bereitstellung der Flächen (Auswahl in Abstimmung mit den Regionalkoordinatoren), auf denen die ausgewählten Maßnahmen umgesetzt werden, Unterstützung der Probenahme und Weitergabe betriebseigener Daten, die im Zusammenhang mit den im Rahmen des MuD IPB-FG umgesetzten Maßnahmen stehen
- Lückenlose und zeitnahe Dokumentation aller pflanzenbaulicher Maßnahmen (zum Beispiel Saattermin, Düngung, Pflanzenschutzmaßnahmen, Bewässerung, Ernte etc.)
- Bereitschaft zur Weitergabe von betriebsbezogenen Daten in anonymisierter Form, die im Zusammenhang mit den erprobten Maßnahmen stehen
- Organisation und Durchführung von vor-Ort-Demonstrationen, Hofseminaren, Winterveranstaltungen und weiteren Wissenstransfermaßnahmen auf dem eigenen Betrieb
- Teilnahme an Wissenstransfermaßnahmen in der eigenen Region als auch, sofern machbar, in den anderen teilnehmenden Regionen (zum Beispiel Austausch mit den dort ansässigen Betriebsleitern)
- Bereitschaft zur Mitwirkung bei der betriebsspezifischen Auswahl, Erprobung und Bewertung geeigneter Maßnahmen in den Handlungsbereichen Pflanzenschutz, Düngung, Digitalisierung und Technik sowie Fruchtfolge und N-Management
- Bereitschaft zur Nutzung und Erprobung ausgewählter digitaler Werkzeuge und technischer Verfahren, soweit diese im Rahmen der gemeinsamen Betriebsanalyse als sinnvoll, praktikabel und betrieblich passend identifiziert werden
- Unterstützung der ökonomischen und fachlichen Auswertung der umgesetzten Maßnahmen, durch Bereitstellung arbeitswirtschaftlicher Kennzahlen, Ertrags- und Qualitätsdaten im erforderlichen Umfang

## Fördermöglichkeiten

Für die am IPB-FG beteiligten Demonstrationsbetriebe bestehen die folgenden Fördermöglichkeiten:

- In ordnungsgemäß begründeten Fällen kann ein finanzieller Ausgleich für einen projektbedingten zeitlichen Mehraufwand in einer Höhe von maximal 35 Euro/Stunde (zum Beispiel Technikdemonstration im Rahmen von Wissenstransferveranstaltungen auf dem eigenen Betrieb oder Projekttreffen) gewährt werden
- Erstattung vorhabenbezogener Sachmittel für Wissenstransfermaßnahmen (zum Beispiel Feldtage)
- Erstattung vorhabenbezogener Reisekosten (zum Beispiel Projekttreffen)
- Erstattung der Mehrkosten, die projektbedingt durch die umgesetzten Maßnahmen entstehen
- Erstattung vorhabenbezogener Maschinenmieten (zum Beispiel Hackgeräte, Striegel)
- Erstattung vorhabenbezogener Kosten für spezielle Computersoftware sowie den Ankauf von Patenten, Lizenzen und Copyrights
- Anteilige Förderung vorhabenbezogener Investitionskosten in einer Höhe bis zum marktüblichen Wert des Wirtschaftsguts während der Projektlaufzeit gemäß den AfA-Tabellen des Bundesministeriums der Finanzen für den Wirtschaftszweig „Gartenbau“

Die genannten Kosten sind nur förderfähig, insofern sie vorhabenbezogen sind und für das MuD IPB-FG verwendet werden. Weiterhin sind nur die nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung ermittelten Wertminderungen während der Dauer des MuD IPB-FG förderfähig.

## Interessenbekundung

Interessierte Betriebe werden gebeten, zu Informationszwecken mit der Landwirtschaftskammer NRW Kontakt aufzunehmen:

Dr. Marlene Leucker  
Telefon: 49 221/5340-480  
E-Mail: [Marlene.Leucker@LWK.NRW.DE](mailto:Marlene.Leucker@LWK.NRW.DE)

Dr. Karsten Lindemann-Zutz  
Telefon: 49 221/5340-580  
E-Mail: [Karsten.Lindemann-Zutz@LWK.NRW.DE](mailto:Karsten.Lindemann-Zutz@LWK.NRW.DE)

Jan-Bernd Schulze Lutum  
Telefon: 49 221/5340-554  
E-Mail: [Jan-Bernd.SchulzeLutum@LWK.NRW.DE](mailto:Jan-Bernd.SchulzeLutum@LWK.NRW.DE)



Das Einreichen der formlosen Interessenbekundungen bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung ist bis Dienstag, den 30. Juni 2026 möglich:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Referat 324 – Pflanzenbau, Modellvorhaben Pflanze, Ökonomie

Postanschrift: 53168 Bonn

Hausanschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail: [projektraeger-agrarforschung@ble.de](mailto:projektraeger-agrarforschung@ble.de)

Die Interessenbekundung soll eine Eigeneinschätzung und Beschreibung, ob und inwieweit ein Betrieb die oben genannten Anforderungen erfüllt beziehungsweise erfüllen wird, enthalten. Weiterhin ist eine Beschreibung des Betriebs (Betriebsspiegel, Kulturen beziehungsweise Fruchtfolge, Produktionsumfang, Absatzwege, Maschinenausstattung etc.) einzureichen.

Von den Bewerbern werden die geeignetsten Betriebe ausgewählt. Ein Rechtsanspruch auf die Berücksichtigung des Betriebes im Rahmen der oben genannten Interessenbekundung besteht nicht.

Bonn, den 7. Mai 2026

Bundesanstalt  
für Landwirtschaft und Ernährung

Im Auftrag  
Dr. Filipini

---